

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte, Zeile auf  
gewöhnl. Schrift ober  
deren Raum bei 1mal.  
Einrückung 10 %  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Hundertjährigen  
und  
Schwab. Landwirt.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

N 216

Nagold, Samstag den 14. September

1907

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

betr. den Geschäftsbetrieb der Feisere in Nagold.

Dem an sie gestellten Antrag entsprechend hat die R. Kreisregierung Neutlingen mit Erlaß vom 11. Sept. 1907 Nr. 7151 auf Grund des § 41 b der Gew.-Ordn. angeordnet, daß vom 1. Oktober 1907 ab innerhalb des Gemeindebezirks Nagold ein Geschäftsbetrieb der Feisere (Barbiere) und zwar sei es der Arbeitgeber oder ihrer Angehörigen, sei es der Arbeiter an Sonntagen nur insoweit stattfinden darf, als die Beschäftigung von Arbeitern an diesen Tagen vom R. Oberamt Nagold gestattet worden ist.

Hiernach darf ein Geschäftsbetrieb der Feisere an Sonntagen bis auf Weiteres nur bis 2 Uhr nachmittags stattfinden.

Zusüberhandlungen sind nach § 146 a der Gew.-Ordnung strafbar.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Nagold, den 12. Sept. 1907.

R. Oberamt. Ritter.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 14. September.

**Einjährig-freiwilliger Militärdienst.** Die Herbstprüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst findet für diejenigen Kandidaten, die sich bei der R. württ. Prüfungskommission für Einjährig-freiwillige gemeldet haben, in der Zeit vom 16. bis 27. Sept. d. J. im Eberhard-Dubowig-Gymnasium zu Stuttgart statt.

**Das Ein- und Aussteigen bei den Zügen.** Die Unfälle des Hinausdrängens auf Treppen und Plattformen der Durchgangswagen, ehe die ankommenden Reisenden ausgestiegen sind, ließe sich vermeiden, wenn man folgende Anordnung treffen würde: Alle Reisenden haben den Wagen durch den vorderen Ausstieg (nach der Fahrtrichtung) zu verlassen, während das Einsteigen am hinteren Ende des Wagens geschieht. Diese Einrichtung ist auf amerikanischen Bahnen getroffen und hat sich gut bewährt; es läßt sich ja wohl einwenden, daß die amerikanischen Wagen meistens keine Abteilungen in der Mitte haben, da die Aborte u. s. w. an jedem Ende des Wagens eingebaut sind. Immerhin sind in unseren Wagen die Gänge und Türen so breit, daß man gut hindurchkommt, wenn nicht gerade jemand von der entgegengesetzten Richtung an einem vorbeidringt.

**Schubbrunn, 14. Sept.** Gestern nachm. hatten wir ein schweres Gewitter, welches erbsengroße Schloßen brachte, ohne jedoch größeren Schaden zu machen.

**Lützenhardt, 12. Sept.** Sr. Maj. der König haben der Pfarrgemeinde Lützenhardt zum Kirchenbau daselbst einen Staatsbeitrag von 4500 M. bewilligt.

**Die Ammertalbahn.** Infolge der neuerdings von Tübingen aus inszenierten Stöckung im Bau der Bahn Herrenberg-Tübingen wird im „Gäuboten“ energisch Protest erhoben. Es heißt da u. a.: Die Bevölkerung des Ammertals appelliert an die Energie der Herren Ortsvorsteher, deren Gemeinden schon ein schönes Stück Geld ins Unternehmen hineinstecken mußten und bittet auch den Herrn Oberamtsvorstand, sowie den Herrn Abgeordneten des Bezirks Herrenberg, sie möchten im Verein an maßgebender Stelle vorstellig werden und die Regierung um Beschleunigung des Bahnbaus Herrenberg-Tübingen ersuchen. Solange dies nicht geschieht, bleibt die Sache beim alten.

**Klosterreichenbach, 11. Sept.** Beim Spielen auf der neuen Burgbrücke handten die Kameraden einem 4jähr. Knaben einen Strich um den Leib und hielten ihn über das Brückengeländer hinab. Der Strich riß und der Knabe stürzte auf die im Flusbett befindlichen Felsen. Er zerquetschte sich die Hirnschale und starb nach zügigem Leiden.

Aus Anlaß der in Hechingen stattfindenden Gewerbeausstellung werden in der Zeit vom 22. September bis 13. Oktober 1907 die nachstehenden außerordentlichen Personenzüge täglich ausgeführt: 1) Tübingen ab 8.05 Vorm. Hechingen an 9.05 Vorm., 2) Hechingen ab 5.15 Nachm. Tübingen an 5.55 Nachm., 3) Tübingen ab 6.19 Nachm. Hechingen an 7.15 Nachm., 4) Hechingen ab 7.55 Nachm. Tübingen an 9.00 Nachm. (letzterer vom 1.—13. Oktober an 8.56 Nachm.). Diese Züge führen Wagen 2., 3., 4. Klasse und halten auf sämtlichen Zwischenstationen an. Die Sonderzüge Ziff. 3 und 4 laufen an Stelle der

fahrplanmäßigen Züge 1145 und 1148 (zwischen Tübingen und Mößlingen), die während dieser Zeit ausfallen.

**r. Baihingen, 13. Sept.** Von einem schweren Geschieß wurde die Familie des Schullehrers Raier hier heimgesucht. Heute früh fand man Herrn Raier tot auf dem Treppenaufgang. Er war gestern abend noch in heiterer Laune in Gesellschaft, hat aber in den letzten Jahren schon einige leichtere Schlaganfälle gehabt; vielleicht ist er beim Treppenaufsteigen von einem solchen ereilt worden. Die Stadt verliert an ihm einen tüchtigen Lehrer. Der hart betroffene, sehr zahlreichen Familie widmet sich allgemeine Teilnahme zu, namentlich auch deshalb, weil die Mutter schon längere Zeit sich in einer Nervenkuranstalt befindet.

**r. Nürtingen, 13. Sept.** Gestern abend erhängte sich der 35jährige Briefträger Schorr von hier aus unbekannter Ursache. Er hinterläßt eine Frau mit vier kleinen Kindern.

**r. Emslingen O.A. Ehingen, 13. Sept.** Bekanntes militärisches Treiben herrschte gestern in unserer nächsten und weiteren Umgebung, da die Manöver der 27. Division gestern ihren Anfang nahmen. Der Divisionsstab ist in Oberstation einquartiert, während die verstärkte 53. Inf.-Brigade mit der 27. Kavalleriebrigade bei Munderkingen und die 54. Inf.-Brigade bei Eberach stand. Die 53. Brigade hatte als Avantgarde blauer Truppen den Auftrag erhalten, den Donauübergang bei Munderkingen freizuhalten und auf Höhe 539 nördlich Munderkingen eine besetzte Stellung zu beziehen. Infolgedessen verschänzte sich die Brigade durch Schützengraben, Geschützbedeckungen u. s. w., schickte ein Bataillon mit Artillerie gegen Ogelsbeuren und die 27. Kavalleriebrigade gegen Ahmannshardt vor, wo rote Truppen im Vormarsch gesehen wurden. Die 54. Inf.-Brigade hatte morgens den Vormarsch gegen Oberstation angetreten, das Detachement bei Ogelsbeuren zurückgeworfen und gegen 1 Uhr mit ihrer Vorhut Grundheim erreicht. Die dann eintretende und bis abends dauernde Gefechtspause hinderte sie am weiteren Vordringen. Die Einnahme der besetzten Stellung durch die 54. Brigade dürfte sich erst während der Nacht vollziehen. Der komm. General von Fallos wohnte den Manövern teilweise an.

**r. Königbrunn, 12. Sept.** Ein recht profitables Geschäft glaubte ein hiesiger Bauer, der wegen seiner Schlantheit bekannt ist, aber von algeraischen Progressionen Scheitern nichts weiß, gemacht zu haben, als er in einer hiesigen Wirtschaft von einem Schäfer 25 Stück Schafe kaufte, das erste Stück um 1 g und jedes folgende um doppelt so viel. Wegen des guten Geschäftes wurde wieder getrunken. Als es später auszurechnen ging, machte der pfiffige Käufer bald ein bedenkliches Gesicht und er war froh, daß der Kauf rückgängig gemacht wurde. (Das 25. Schaf würde 165 772 M 16 g und alle zusammen würden 331 544 M 32 g kosten.)

### Deutsches Reich.

**Berlin, 12. Sept.** Wegen des Straßberger Bahnfrevels befinden sich, wie ein Berichtstatter meldet, zur Zeit zwei Personen in Gewahrsam der Polizei und zwar der 20jährige Arbeiter Otto Gabler aus Charlottenburg und der 32 Jahre alte Schuhmacher Otto Leistner aus Straßberg. Beide erscheinen sehr verdächtig. Gesucht wird noch ein Dritter, von dem vermutet wird, daß er den Schlüssel besitzt hat und in Gemeinschaft mit den beiden Genannten den Schnellzug zur Entgleisung brachte, um ihn zu überleben. Gabler und Leistner werden heute abend durch die Kriminalpolizei von Straßberg nach Berlin gebracht, um sie hier in Gewahrsam zu nehmen. (Mitt.)

**Eine neue grundlose Verhaftung** in Sachen des Straßberger Frevels ist heute morgen in Charlottenburg erfolgt. Es handelt sich um den Arbeiter Otto G., der der Tat verdächtig schien. Bei der Gegenüberstellung des Festgenommenen mit dem Schmeid Hände und seinen Gefellen ergab sich jedoch, wie dem Vol.-Rat. gemeldet wird, daß der Verdächtige mit dem Besteller des Schraubenenschlüssels nicht identisch sei.

**Berlin, 13. Sept.** Der Arbeiter Gabler, der unter dem Verdacht des Straßberger Bahnfrevels begangen zu haben, verhaftet wurde, ist aus der Haft entlassen worden. Der Schuhmacher Leistner ist der Teilnahme stark verdächtig.

**Berlin, 13. Sept.** Der 29jährige Kassenbote Eduard Bartsch, ist mit seiner Braut, der 24 Jahre alten Köchin Hedwig Lehmann flüchtig geworden, nachdem er M. 60.000 unterschlagen hat. Bartsch, der über vorzügliche Zeugnisse verfügte, war seit Anfang dieses Jahres als Kassenbote bei einer im Westen der Stadt gelegenen Depositenkasse der Commerz- und Diskontobank

angestellt, war ein fleißiger, zuverlässiger Arbeiter. Zur Heirat schlien ihm die Mittel, und diese dachte er sich durch eine Veruntreuung zu beschaffen. Als Bartsch gestern Morgen zur Geschäftsstelle der Bank kam, sah er auf dem Vorstandstisch eine Quittung über M. 60.000 liegen, die am Vormittag an der Hauptkasse eingelöst werden sollte. Er verschaffte sich ein gleiches Formular, füllte es genau so aus wie das Original und setzte die Namen der beiden Fiskalvorsteher täuschend nachgeahmt darunter. Dann begab er sich zur gewohnten Stunde auf den Geschäftsgang, ohne daß auch nur einer der Fiskalbeamten die Spur eines Verdachtes hegte. Sein Weg führte ihn zunächst nach der Hauptkassette der Bank in der Charlottenstraße, und hier wurde die Quittung anstandslos eingelöst. Das Auftreten Bartschs, der ein elegantes Kneifer hat, ließ keinerlei Bedenken entstehen. Mit 60 Tausendmark Scheinen in der Tasche trat Bartsch am Anhalter Bahnhof seine bereits vorbereitete Braut. Wenige Minuten später dampften beide ab gegen Süden. Erst nach zwei Stunden, als die Originalquittung präsentiert wurde, bemerkte die Bank den raffiniert ausgeübten Betrug. Ein Steckbrief wurde sofort erlassen. Noch gestern abend gelang es der Kriminalpolizei, einen Brief abzufangen, den das Mädchen an seine Mutter richtete. In diesem bittet Hedwig Lehmann, ihr doch „die guten Sachen und die gute Wäsche“ postlagernd nachzuliefern. Aus dem Stempel des Briefes geht hervor, daß das flüchtige Paar sich über Straßburg nach Mühlhausen gewendet hat. Infolgedessen wurde die schweizerische Kriminalbehörde sofort verständigt.

**Berlin, 12. Sept.** In den Heiratsplänen der Gräfin Montignoso wird dem „Vol.-Rat.“ von durchaus unterrichteter Seite geschrieben: Die Gräfin Montignoso befindet sich zur Zeit in der Nähe von London. Es steht ganz zweifelhaft fest, daß ihre Anwesenheit in England keinen anderen Grund hat, als ihre Vermählung mit dem Italiener Toselli zu betreiben, wie sie auch schon die ersten Schritte hierzu getan hat. Wenn sich nunmehr das Bestreben geltend macht, diese Tatsache abzulenken, so ist demgegenüber festzustellen, daß es ganz wohl begreiflich ist, wenn jener kleine Kreis von Freunden und Fremden der ehemaligen Kronprinzessin alles versucht, um sie von diesem Schritt abzuhalten. Vielleicht wäre es aber doch das Beste, daß der Fall Montignoso auf diese Weise mit einem Male aus der Welt geschafft würde.

**Rannheim, 13. Sept.** Der Zentralverband der Vereine Deutscher Holzinteressenten nahm einstimmig heute folgenden Antrag des Abg. Dr. Deumer an: Der Zentralverband wünsche lebhaft angemessenen Schutz der Bauhandwerkerforderungen, hält aber den gegenwärtigen Gesegentwurf dafür nicht als geeignet; er setzt eine Kommission ein mit der Aufgabe, die Verhandlungen des Reichstags genau zu verfolgen und lechterem eventuell Vorschläge im einzelnen aus der Praxis des Gewerbslebens heraus zu machen.

**Rannheim, 13. Sept.** Der zum Tode verurteilte Röder Konellenitzsch verharrt in apathischer Ruhe. Er lieft fast beständig und verlangt besonders moderne Unterhaltungsliteratur. Ferner gibt er sich fast ständig einem sehr gefunden Schläfe hin.

**Straßburg, 13. Sept.** Im Wandergelände bei Merzweiler wurde der Einjährige Dubois von Infanterie-Regiment 143, der Sohn des Bürgermeisters und Fabrikdirektors Dubois von Grethweiler, erschossen. Wie das Unglück geschah, ist noch nicht festgestellt.

**Jittan, 12. Sept.** Kammerherr Rittergutsbesitzer v. Charlowitz wurde heute in seinem Park in Kleinhefha bei Jittan erschossen aufgefunden. Neben ihm lag ein totes Gichhornchen. Die Angelegenheit ist in Dunkel gehüllt. Man glaubt an einen Unglücksfall. Charlowitz war seit längerer Zeit leidend.

**Düsseldorf, 11. Sept.** In einem hiesigen städtischen Obdachloshaus wurden schlimme Zustände aufgedeckt, indem die Inassen von dem Hausverwalter und dessen Familienangehörigen fortgesetzt mißhandelt worden sind. Die amtliche Untersuchung ist im Gange.

**Weglar, 12. Sept.** Unter einer ungeheuren Mänselplage haben verschiedene Bezirke des Kreises Weglar zu leiden. Da die von den Gemeinden vorgenommenen Vergiftungsversuche erfolglos blieben, wurden Prämissen für die eingelieferten Mäuse gezahlt. In dem Dorfe Waldgirmes wurden in etwa 14 Tagen nicht weniger als 51 632 Mäuse abgeliefert. Die Mäuser gewähren vielfach einen ganz trostlosen Anblick. Der angerichtete Schaden ist enorm.

**Im Kaisermanöver** wurde auch am Dienstag das VII. Armeekorps nach hartem Kampf vom X. Armeekorps, das auf der ganzen Linie Steger blieb, zurückgeworfen. Der Kaiser traf mit dem Automobil von Wilhelmshöhe im



Schände ein, während die Randberggäste mit Sonderzug anlangten. Gegen 10 Uhr wurden die Randber für beendet erklärt. Der Kaiser hielt Kritik ab und kehrte sodann nach Wilhelmshöhe zurück. Aus Anlaß der Randber erfolgten zahlreiche Ordensverleihungen. U. a. erhielten den Schwarzen Adlerorden der General der Kavallerie v. Stümpfer, kommandierender General des X. Armeekorps und der General des VII. Armeekorps.

### Ausland.

**Zum Mord an dem Grafen Komarowski.** Wie aus Wien gemeldet wird, erhob Frau von Tarnowska gegen die über sie verhängte landesgerichtliche Verwahrungsbefehl bei der Ratkammer Beschwerde, die aber abgewiesen wurde, weil durch das vom italienischen Staat bereits angemeldete Auslieferungungsverfahren, das sich auch auf die Tarnowska bezieht, deren Haft eine obligatorische ist. Frau Tarnowska hat weiter die Bitte gestellt, daß von einem in ihrem Besitz befindlichen Kreditbrief 500 Rubel käuflich gemacht würden, um ihrem zehnjährigen Sohne in Moskau den Eintritt in das dortige Lyzeum zu ermöglichen. Zu ihrem Verteidiger in dem bevorstehenden Mordprozeß hat sie den Wiener Rechtsanwalt Dr. Emil Weiskopf gewählt, während Dr. Viktor Rosenfeld Priiskow zur Seite stehen wird.

**Wien, 12. Sept.** Frau Tarnowska, die Mitschuldige des Mörders des Grafen Komarowski, kam zum heutigen Verhör beim Untersuchungsrichter in elegantester Toilette, heiter lächelnd an. Es verlautet, die Verteidigung werde gegen die Auslieferung energisch Stellung nehmen. Die Jose Perier ist ganz verzweifelt und verlangt unangekündigt, mit Frau Tarnowska zu sprechen. (Rpt.)

**Der Pariser Mörder Soleilland,** dessen schreckliche Mordtat an einem Kinde schwerste eine lebhafteste Opposition gegen den Geheymrat über die Abschaffung der Todesstrafe hervorrief, macht wiederum von sich reden. Er wollte aus Haß gegen seine Frau diese durch einen Mithäftling Savary, der eben freigelassen wurde, ermorden lassen. Der Mann aber erzählte in der Freiheit den Plan des Mörders mit allen Einzelheiten. Ob dieser Savary nun das Werkzeug jener Missethat ist, die einen Druck auf Gallières ausüben will, damit er der Gerechtigkeit freien Lauf lasse, läßt sich gegenwärtig nicht feststellen.

**Hangö (Finnland), 11. September.** Die kaiserliche Jacht „Standart“ lief heute nachmittags 4 1/2 Uhr bei Hangö, unweit Hangö, auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Felsen auf. Ein Rettungsbooter aus Kewal ist an der Unfallstelle eingetroffen. Ferner befinden sich dort 7 Torpedoboote, die die kaiserliche Jacht begleitet haben.

**Petersburg, 13. September.** Ueber den Unfall der kaiserlichen Jacht „Standart“ wird gemeldet: Obwohl der an Bord befindliche Vorkommandant das Schiff führte, wurde die Felsenrippe nicht bemerkt. Im Moment sah der „Standart“ fest. Unter der kaiserlichen Familie entstand eine große Verwirrung, da im ersten Schreck die Ursache des Stoßes nicht erkannt wurde. Der Zar beruhigte jedoch

sofort seine Gemahlin und die Kinder. Von den Begleitschiffen war im Augenblick des Aufstoßens der Jacht keine in der Nähe, weshalb der am nächsten gelegene finnländische Dampfer „Hakon“ die Jacht-Familie aufnahm. Bald erschien auch der Kreuzer „Alfa“, den nunmehr der Zar und seine Familie bestiegen. Der „Standart“ ragt 10 Fuß hoch aus dem Wasser empor, während er um 25 Grad nach Steuerbord geneigt ist. Der Zar beobachtete von der „Alfa“ mit großem Interesse die Versuche, die Jacht wieder flott zu machen. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Die diesigen Zeitungsblätter dürften über den Vorfall absolut nicht melden, bevor nicht der Regierungsanzeiger darüber berichtet hat. Die Folge ist, daß bisher nur ganz phantastische Gerüchte über das Unglück im Umlauf sind.

**Petersburg, 13. Sept.** Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet heute aus Helsingfors, daß die Lage der Kaiserjacht „Standart“ unbedeutend ist. Die Tancher begannen die Jacht auszuladen, die Besatzung verköpft, zehn Pumpen der Rettungsdampfer entfernen das Wasser aus dem Maschinenraum. Der Stoß im Augenblick des Aufstoßens war so stark, daß ihre Kessel von der Stelle gerückt wurden. Das Kaiserpaar begab sich vom „Alfa“ mit großem Interesse die Versuche, die Jacht wieder flott zu machen. (Rpt.)

**London, 12. Sept.** Die White Star Linie hat bei der Wert von Harland und Wolff einen neuen Dampfer bestellt, dessen Größendimensionen noch über diejenige der Lusitania hinausgehen. Der Dampfer soll 840 Fuß lang und mit Turbinen besonderer Konstruktion, die eine Ersparnis an Heizmaterial von 12% ermöglichen, versehen werden.

**San Sebastian, 11. Sept.** König Alfonso unterzog sich heute vormittag einer Operation zwecks Erweiterung der Nierenzüge. Die Operation glückte vollständig. Das Befinden des Königs ist sehr befriedigend. Ministerpräsident Raura und der Palastchef Herzog von Sotomayor wohnten der Operation bei.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Dessau, 12. Sept.** Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 155 Ochsen, 290 Kühe und Kalbinnen und 203 Stüd Jungvieh, was gegen den letzten Markt ein Mehr bedeutet bei den Ochsen von 72 St., ein Weniger bei den Kühen und Kalbinnen von 56 St. und ein Mehr beim Jungvieh von 60 St. Der Verkauf war flau, die Preise waren gegen den letzten Markt etwas fallend. Erhöht wurde für ein Paar Ochsen 800—1800 M., eine trächtige Kuh 850—900 M., eine Milchkuh 900—950 M., eine Schlachtkuh 200—300 M., eine Schaffkuh 280—320 M., eine Kalbin 200 bis 450 M., ein Jungvieh oder einen Stier 160—200 M. Gehegt waren fettes Vieh und trächtiges Vieh. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 580 Milchschweine, Gelder per Paar 21—28 M., 280 Aufzuchtsschweine 45—106 M. Der Verkauf ging gut.

**Stuttgart-Nordbahnhof, 12. Sept.** Viehmarkt. Heute vormittag sind im ganzen 20 Wagen zum Verkauf aufgestellt, von welchen neu zugeführt wurden: 8 Wagen aus Ungarn, 2 aus Italien, 2 aus Baden, 10 aus Preußen.

**Stuttgart, 12. Sept.** Viehmarkt auf dem Nordbahnhof. Stand 20 Wagen, neu zugeführt 17 Wagen und zwar 8 aus Ungarn, 1 verkauft zu 1180 M., 9 Wagen aus Italien, nach auswärts 8 Wagen. Kleinviehverkauf 6.30—6. — M. Markttag: ruhig, Käufer erwünscht.

**Hopfen.** Volkmaringen, 18. Sept. Vorrat ca 300 Ztr. Ertrag etwas zurückgegangen gegen Vorjahr, dagegen schlägt Qualität vor. Käufer erwünscht.

**Kusterdingen, 12. Sept.** Heute wurde das diesige Gemeindeobst verkauft der Geld betrags nur ein Viertel des vorjährigen Obstertrages, nämlich 600 M. — Die Hopfenernte geht diese Woche nach zu Ende. Menge und Güte des Hopfens befriedigte allgemein, da die Stücke von jeder Krankheit verschont blieben.

**r. Aus dem Bezirk Tübingen, 13. Sept.** Die Hopfenernte ist in vollem Gange. Einzelne Bekker sind schon mit der Pflücke fertig. Die Erträge sind durchschnittlich der Menge nach noch befriedigend, der Güte nach sind die Bollen recht lapulnreich. Die sommerliche Witterung ist für das Trockengeschäft sehr günstig. Die Preise bewegen sich zwischen 60—70 M. per 50 kg.

**r. Wimmshelm O. A. Leonberg, 13. Sept.** Die Hopfenpflücke ist zum Teil schon beendet. Bereits wurde auch ein Kauf abgeschlossen und für eine kleinere Partie 60 M. per Ztr. nach Tübingen beauftragt.

**Kürnbere, 12. Sept.** Die heutige Sandzufuhr betrug in 800 Ballen, die Bahnabladungen betragen 700 Ballen. Die Verkäufe vollzogen sich ruhig zu unveränderten Preisen. Heutiger Umsatz 1500 Ballen, wovon 200 Ballen auf Sportzwecke entfielen. Schlussimmung ruhig.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 16.—21. September.

Wildberg: 21. Sept. Krämer- und Viehmarkt.  
Tornetta: 21. Sept. Viehmarkt.

### Auswärtige Todesfälle.

Gottlieb Hindenach, Schmied, 64 J., Perzeggweiler.

### Beachtenswerte Winke zur Winterbestellung.

Man hört von Seiten der Landwirte oft Klagen, daß die Winterfrüchte einen dünnen und schwachen Stand zeigen. Ohne Zweifel ist der ungünstige Winter zum Teil schuld daran, aber sicherlich bei dieser Auswärtigen auch vielfach darin seine Ursachen, daß die Saat zu schwach in den Winter gekommen sind. Doch können auch solche Pflanzenbestände frost- und Risse verhältnismäßig gut vertragen, wenn sie von Anfang an gesund und reichlich ernährt worden sind. Deshalb sollen vor der Bestellung die künstlichen Düngemittel Verwendung finden. Jedoch muß man nicht etwa durch einseitige Düngung mit Stickstoff gesundes Wachstum fördern wollen, sondern den Pflanzen sind alle Nährstoffe zuzuführen, welche sie zu ihrer Gedeihung bedürfen. Das sind neben Stickstoff Phosphorsäure und Kali.

Herr Salomon Schenk in Sonderbuch O. A. Blaubeuren machte einen Versuch mit Dinkel und zwar teilte er sein Feld in drei gleich große Parzellen ein, von welchen er Parzelle I ungedüngt ließ, Parzelle II erhielt 800 kg Thomasmehl und 200 kg Schilfsalpetere und Parzelle III außer 800 kg Thomasmehl, 200 kg Schilfsalpetere noch 800 kg Kainit pro ha. Er erntete auf den Parzellen pro ha folgende Erträge: Parzelle I 2290 kg Körner und 3580 kg Stroh, Parzelle II 3090 kg Körner und 5500 kg Stroh, Parzelle III 4290 kg Körner und 6000 kg Stroh. Gegenüber der ungedüngten Parzelle erntete er auf Parzelle II, welche Phosphorsäure und Stickstoff erhalten hatte, nur ein Mehr von 800 kg Körner und 1970 kg Stroh, während er auf Parzelle III, welche Kali erhielt, ein Mehr von 2100 kg Körnern und 2070 kg Stroh erhielt. Rechnet man die 100 kg zu 12 M. und 100 kg Stroh zu 3 M. und zieht die Kosten der Düngung ab, welche bei Parzelle II 77,80 M., bei Parzelle III 101,60 M. betragen, so hatte derselbe abgesehen aller Unkosten eine Mehreinnahme auf Parzelle II von 77,60 M., auf Parzelle III von 213,10 M. Diese Zahlen sprechen für sich.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 15. Septbr. Bismlich heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

### Nagold.

Bewerber um die erledigte Stelle des

## Farrenwärters

wollen sich spätestens bis 17. d. Mts. auf dem Rathaus, woselbst der Dienstvertrag eingesehen werden kann, melden.

Nicht in Nagold geborene Bewerber haben Vermögens- und Verstrafenzeugnisse vorzulegen.

Den 11. Sept. 1907.

Gemeinderat:

Vorstand: Brodbeck.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Kirchen- und Pfarrhausneubau der evang. Kirchengemeinde zu Holzbrunn sind die:

Glaserarbeiten im Betrage von ca. M. 1250

Schreinerarbeiten (4 Lose) im Betrage von ca. M. 6100

Schlofferarbeiten im Betrage von ca. M. 1000

im Submissionswege zu vergeben.

Kostenboranschläge und Pläne liegen auf dem Bauamt des Unterzeichneten im Rathaus zu Holzbrunn von Freitag den 13. Sept. bis Donnerstag den 19. Sept. zur Einsicht auf.

Angebote in Prozenten ausgedrückt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen sind

bis 19. September nachmittags 3 Uhr

dieselbst abzugeben, worauf dann die Eröffnung der Angebote öffentlich stattfindet.

Den Angeboten sind Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizufügen.

Die Bauherrschaft behält sich die Zuschlagserteilung vor.

Holzbrunn, den 12. Sept. 1907.

Die örtliche Bauleitung:

Pfarrbew. Drecht.

J. Osterwald, Bauverwalter.

## Mietverträge

sind vorrätig bei

G. W. Kaiser.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden gränzen hat.

K. Doack, Schreiner, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

### Nagold.

Elektrische

## Taschenlampen,

Uhrständer,

Krawattennadeln,

bestes Fabrikat, solid und zuverlässig empfiehlt von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Eine

## Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer samt Zubehör hat zu vermieten.

Wer sagt die Exped. d. Bl.

Gut möbliertes

## Zimmer

auf 1. Oktober zu vermieten.

Wer sagt die Exp. d. Bl.

## Mannheimer Jubiläumslose

Ziehung 22. u. 23. Oktober d. J.

6500 Gewinne

120 000 M.

Hauptgewinn

20 000

Mark Bargeld.

Los 1.— 13 Lose

4 M. 1.— 12

Paris u. Lissabon 25 Pf. extra

entspricht u. versandt

Eberhard Fötzer

Stuttgart.

In Nagold zu haben bei: G. W.

Kaiser'sche Buchhandlung.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze der K. Eisenbahnerverwaltung wird in der Zeit vom 16. September bis 30. September 1907 nur die Zufahrtsstraßen zum Bahnhof Nagold und Altensteig befahren und bearbeitet.

Die Walze bewegt sich nicht auf der Staatsstraße Nagold—Altensteig und durch die Stadt Nagold.

Sonst bleibt die Bekanntmachung vom 11. d. Mts. anrecht erhalten.

Calw, den 12. September 1907.

K. Eisenbahnaninspektion:

Schlierholz.

Wildberg.

## Brückensperre.

Wegen stattfindender Reparatur ist die Klosterbrücke vom Montag den 16. d. M. an

für den Fahrwerkverkehr auf einige Tage

gesperrt.

Städt.-Amt:

Mutschler.

## Bekanntmachung.

Wegen dem Straßenbau Berned—Hornberg ist der

Seeweg vom Rathaus bis Baiermühle vom 28. Septbr. d. J. ab für alle Fuhrwerke bis

auf Weiteres

gesperrt.

Berned, den 13. Septbr. 1907.

Stadtschul.-Amt: Weik.

**Wildberg.**  
Am dem am **Samstag, 21. ds. Mts.**  
hier stattfindenden  
**Bieh- und Krämermarkt**  
wird heuer wieder der  
**Schäferlauf**

abgehalten und ergeht hiemit freundliche Einladung zum Besuch desselben. Nach dem Wettlauf der verheirateten und ledigen Schäfer (1. Preis je 1 Hammel) findet der Wettlauf der Schäferinnen statt; diesem schließen sich noch an: Wassertragen, Sacklaufen, Rastklettern. Zum Wettlauf zugelassen werden nur solche, die sich am Festzug beteiligt und in früheren Jahren den ersten Preis nicht erhalten haben.

Die Aufstellung des Festzugs, an dem sich auch der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten in Schwaben beteiligen wird, erfolgt um 12 Uhr vor dem Rathaus.

Die **Verpachtung der Krämerstände**

wird am **Freitag, den 20. Sept. nachm. 6 Uhr**, und die aller übrigen **Standplätze am Samstag, den 21. Septbr. morgens 8 Uhr** beim Rathaus vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtspflege: Frauier.

**Zahn-Atelier**  
von  
**Wilh. Holzinger**  
Nagold Marktstrasse.  
Täglich zu sprechen. Sonntags bis 3 Uhr.

**Nagold.**  
Einige fleißige  
**Mädchen**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei angenehmster Arbeit bei  
**Fr. Strähle, Galwerstr.**  
Fabrikation von Bijouterieaufmachungen.

**Elektrisches Lohntanninbad Nagold.**  
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist. Außer Sonntage ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein  
**Carl Schwarzkopf.**

**Stern-Wollen**  
der  
Norddeutschen Wollkammerei  
& Kammgarnspinnerei  
Altona-Bahrenfeld  
sind erstklassige reinwollene  
**Strickgarne.**  
Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach.  
Verkaufs-Plakate an Handlungen direkt gratis und franko.

**Teinacher Hirschquelle.**  
reines natürliches  
Tafel- & Gesundheitswasser  
Jahresverbrauch 4000000 Flaschen  
Jahreswasser Sr. Maj. des  
Königs Wilhelm II. von  
Württemberg.  
Hier bei  
Ernst Knodel  
s. Stöckle.

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart**  
Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.  
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.  
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.  
**Haftpflicht-, Unfall- u. Lebensversicherung.**  
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:  
**Chr. Schweiker, Kaufmann in Nagold.**  
Vertreter aus allen Ständen überall gesucht.  
Gesamtvermögen über 700,000,000 Mark  
Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

**Nagold.**  
Eine reinliche Frau sucht  
**Wäschez. Bügeln.**  
Frau Moser,  
im schwarzen Adler.

Ich richte  
jeden Freitag  
eine Sendung zu reinigender  
und färbender Artikel an die  
Thür. Kunstfärberei Königsee,  
Chemische Wäscherei,  
und bitte um rechtzeitige Aufträge.  
**S. Brünzinger, Nagold.**

**Nagold.**  
Bis 1. Kovbr. wird hier eine  
**Werkstatt**  
mit  
**Wohnung**  
zu mieten gesucht.  
Offerten zur Weiterbeförderung  
unter **J. W. Nr. 26** an die Exp.  
b. Bl. erbeten.

**Nagold.**  
**Ein Logis**  
hat zu vermieten:  
Benz, Fuhrmannswitwe.

**ETERS**  
& Co Nachfolger  
**KÖLN** <sup>FR</sup>  
**COGNAC**  
Beste  
deutsche Marke  
1 Liter 1.75 Mark  
2 Liter 3.25 Mark  
3 Liter 4.75 Mark  
4 Liter 6.25 Mark  
5 Liter 7.75 Mark  
6 Liter 9.25 Mark  
7 Liter 10.75 Mark  
8 Liter 12.25 Mark  
9 Liter 13.75 Mark  
10 Liter 15.25 Mark  
bei **Friedr. Schmid, Nagold.**

**Lupina-Pulver**  
General-Depot: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.  
in Erendenstadt: Löwen-Apothek  
" Erlangen: Apotheke n. Markbrunn  
" Stuttgart: Hirsch-Apothek.  
Dr. Danbergers Lupina-  
Pulver bewirkt eine  
gütliche rationelle  
**Verdauung**  
aller Nahrungsmittel,  
regt den Appetit an,  
bestärkt den  
**Stuhlgang**  
beschleunigt den  
**Stoffwechsel**  
und hebt die Gewichte  
für eine gründliche  
Reinigung des Blutes  
und aller Körperhöhlen  
und kann allen, die an  
**Magen-**  
und Stuhlbeschwerden,  
Verdauungsstörungen,  
**Blutarmut etc.**  
leiden, als Wärme  
empfohlen werden.  
Preis Mk. 1.50 p. Dose.

**Wildberg.**  
**Neue Fässer**  
in jeder Größe und solider Qualität empfiehlt  
**K. Göhner, Küfer z. Rosenhügel.**

**Wildberg.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich im  
**\*\* Auffrischen \*\***  
von  
**Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,**  
sowie von  
**Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen**  
jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.  
Annahmestelle in Nagold bei Frau **Gottlieb Schuon**  
(im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.  
Um geneigte Zuwendungen bittend zeichnet  
hochachtungsvoll  
**Gottlob Dengler,**  
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

**Wildberg.**  
Empfehle mein großes Lager  
**Weiß- u. Rotweine**  
in anerkannt guter Qualität äußerst billig.  
**P. Krichbaum.**

**Wer** gezwungen oder freiwillig  
dem Genuß von Bohnenkaffee  
entfagt hat,  
**trinke**  
**„Enrilo“**  
von **Heinr. Frank Söhne, Ludwigsburg,**  
deren Kaffeemittel sich einen Weltruf erworben haben.  
**Besondere Vorzüge:**  
Kaffeähnlicher Geschmack — Farbe genau  
wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung —  
nährhafter als alle Getreidesorten, wie Malz-,  
Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. —  
vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit  
von hervorragenden Ärzten festgestellt.  
**(1 Liter = 1-1/2 Pfg.)**  
**Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,**  
**kleine Pakete 25 Pfg.**  
Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.  
**Probepakete kostenlos zu haben bei:**  
H. Lang in Nagold.  
Fr. Flaig, C. W. Luz, Nachf., Fr. Bühler jr., Karl  
Hensler jr. Ww., G. Strobel in Altensteig.  
A. Krämer in Verneck.  
Ed. Hall in Ebhausen.  
F. G. Gutkunst z. Löwen in Gaitersbach.  
R. Müller in Sulz b. Wildberg.  
Fr. Moser Nachf. G. Eberhardt, Paul Remshardt  
in Wildberg.

**Wie kommt es, daß**  
**Zapf's Hanstrunk** überall so  
beliebt ist  
Weil es einfach herzustellen, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack  
voller Genuß ist für  
**Tranbenwein**  
und nur 8 Pfennig per Liter kostet.  
Weine Weinliebhaber haben nur echt mit dieser Schutz-  
marke, und lassen für  
100 Liter mit 10. Weinbeeren . . . . . Mk. 4.—  
für best. Wein mit Malagastrauben . . . . . Mk. 5.—  
franko (ohne Weingeschmack).  
Prima gelber Weinbeeren liefern ich auf Wunsch gerne mit.  
— Gebrauchsanweisung und Prospekte gratis.  
Erste und älteste Zeller Weinsubstanzenfabrik  
**H. Zapf, Zell a. H.**



# Landw. Bezirksverein Nagold.

Am Montag den 23. ds. Mts.  
vormittags 9 Uhr

veranstaltet die Viehzuchtgenossenschaft Nagold anlässlich des Ab-  
tritts von der Jungviehweide eine

## Jungvieh-Prämierung in Unterschwandorf.



Zugelassen sind:

### A. Farren:

im Alter von 1/2-1 Jahr.

### B. Rinder:

in Klasse 1 mit mindestens 2 Schaufen,  
2 1/2 Jahr alt bis zum ersten Schieben.

Als Preise werden angesetzt je 30, 20 und 10 M.

Anmeldungen von Tieren — auch von solchen die nicht  
auf der Weide waren — haben bis spätestens 20. d. Mts.  
beim Vereinssekretär C. A. Spork. Gaifer in Nagold zu  
erfolgen unter Angabe von Alter, Geschlecht, Farbe und der etwaigen  
Herdbuchnummer. Der Preisbewerber muß Mitglied der Viehzuchtge-  
nossenschaft Nagold sein und das konkurrierende Tier selbst geschichtet  
haben. Die Tiere sind beim Eingang zur Weide aufzustellen.  
Nach der Prämierung findet in gemeinschaftl. Essen in der Wirt-  
schaft zur Giche statt.

Nagold, den 13. Sept. 1907.

Der Vereinsvorstand:  
Reg. Rat Ritter.

# Bienenzüchter-Verein Nagold.

## Die Herbstversammlung

findet am

Sonntag, den 15. Sept. d. J.

in Schönbromm im „Löwen“ statt. Anfang 1/2 Uhr.

### Tagesordnung:

Vortrag über Bienenweide.  
Behandlung von Fragen aus der Praxis.

Der Vorstand:

Th. Reichert, Pfundorf.

### Nagold.

Wir befragen uns auch heuer wieder mit dem Verkauf von  
la französische, spanische u. italienische



# Trauben

und daraus gekeltertem Wein; ebenso von

## la Mostobst

(Äpfel und Birnen)

und nehmen geß. Aufträge jetzt schon entgegen. Wie bisher  
bleiben wir um beste und billigste Bedienung bemüht.

## Knodel & Schmid.



# Thomasmehl

Thomasmehl „Sternmarke“ zur Herbstbestellung beschafft  
rechtzeitig, wer sich vor Schaden schützen will.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

**Warnung vor minderwertiger Ware.**

Thomasphosphatfabriken, G. m. b. H., Berlin W. 35.

**MAGGI'S  
Suppen**  
DIE BESTEN! 10<sup>8</sup>  
Man achte auf den Namen MAGGI.

Nagold.

## Iris hispanica

reizend blüh. Zwiebelgewächs.

Bon jetzt ab beste Pflanzzeit, em-  
pfecht 50 St. 60 g., 100 St. 1 M.

Bestellungen auf holl.

## Blumenzwiebel

nimmt entgegen

Fr. Schuster, Gärtnerei.

Tuchhandlung  
Nagold  
**Emil Dinkelacker**  
Anfertigen nach Mass.

Nagold.

### Elektrisch

## Taschenlampen

mit Dauerbatterie von 1 Mk. an.  
Reine bekannten Taschenfeuer-  
zeuge

## Janus

sind wieder frisch eingetroffen.

G. Klüger, Uhrmacher.

1649 Geldgewinne mit  
**45 000 Mark.**  
Hauptgewinne:  
15 000, 5 000 M. u. s. w.  
III. Grosse  
**Rote Kreuz-Lotterie**  
Ziehung  
9. Oktober  
1907.  
Lose à 1 Mk., 18 Lose 12 Mk.,  
Porto und Liste 25 g extra  
empfehle die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer,  
Stuttgart.**

Nagold.

## Braunkohlen-Brikets, Ruhr-Gaskoks, Nuss- sowie Anthracitkohlen

empfehle billigt

Fr. Schittenhelm

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger

Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,  
Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe 143  
Hebelstrasse 12, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks

Beichtigung und Rückfrage.

Inhülge der, auf meine Kosten, in 900 Zei-  
tungen erscheinenden Inserate bis stark mit ca.  
2000 kapitalstärkigen Reflektanten aus ganz  
Deutschland und Nachbarländern in Verbindung,  
daher meine erworbenen Erfolge, glänzenden und  
zahlreichen Anerkennungen.

Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux  
in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh.  
und Karlsruhe (Jaden).

# KONZERT.

Sonntag, den 15. Septbr.

bei günstiger Witterung abends von 7 Uhr an  
im Köhlereigarten.

## Neuheiten der Saison

# in Damen- Konfektion

sowie in Blusen und Kostümröcken  
sind eingetroffen

## Eugen Schiler.

Grosses Lager in Wetterkragen  
u. Knabenanzügen jeder Grösse.

Wildberg.

Eine größere Partie neue und gebrauchte

# Fässer



verkauft

P. Krichbaum.

Nach nimmt Bestellungen auf

## la. Spanische Trauben

entgegen

der Obige.

Nagold.

Eine kleine

## Wohnung

hat bis 1. Oktober oder später zu

vermieten

W. Benz, Dreher.

Per Anfang Oktober suche einen

Älteren zuverlässigen

## Kundenmüller

bei gutem Verdienst.

Fr. Nossenmacher  
in Calw.

Nagold.

Suche bis 1. Okt. tüchtigen,  
jüngeren

## Kutscher

der auch etwas von der Landwirt-  
schaft versteht.

Fuhrwerksbesitzer Waiss.

Nagold.

Ein ordentliches

## Dienstmädchen,

das schon gedient hat, sucht

Fr. Wegger Klumpp.

Eine tüchtige

## Köchin

findet auf Martini gute Stelle in

einer Bahnhofsverwaltung. Lohn

nach Uebereinkunft.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger kräftiger

## Hausbursche

nicht über 18 Jahre, kann bis 26.

Sept. in eine gutgehende Wirt-  
schaft eintreten. Lohn 20 M. Trink-  
geld 20 M.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Nagold.

Ein fleißiges und ehrliches

## Dienstmädchen

bei gutem Lohn per sofort oder 1.

Oktober gesucht von

Fr. Marie Strähle.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 15. Septbr. 10 1/2 Uhr

Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre

Edhne alt. Abtlg. 8 Uhr Erbau-  
ungsstunde im Vereinshaus.

Samstag 21. Sept. Matth-  
Festtag 1/10 Predigt im Vereins-  
haus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 15. Septbr. morgens

9 1/2 Uhr, mittags 1 1/2 Uhr, in

Kohrdorf 7 1/2 Uhr morgens.

Gottesdienste der Methodist-  
gemeinde in Nagold:

Sonntag 15. Septbr. vorm. 1/10

Uhr Predigt mit Abendmahlfeier;

mittags 1/2 Uhr Viebesfest und

abends 8 Uhr Predigt. Prediger

Herr J. Kaufmann aus Ettlingen.

Mittwoch Gebetsstunde 8 1/2 Uhr abends.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mitteilungen des Standes-  
amts der Stadt Nagold:

Zufolge: Rosine Marie, T. d. Karl Gottf.  
Schneider, Maurers, 6 Monat alt

den 15. Septbr.

